

# Aktuelle Informationen des Jagdverbandes

## Donauwörth 11/24



### Hasen-/Kaninchenpest, Messe Augsburg, Gänsegelege, Wildunfälle

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Jägerinnen und Jäger,

heute möchten wir Sie wieder aktuell informieren.

#### **Kaninchenpest: Virus bedroht Feldhasen**

Die Myxomatose, auch als Kaninchenpest bekannt, ist eine Viruserkrankung, die vor allem Kaninchen befällt. In diesem Jahr wurde das Virus erstmals allerdings auch bei Feldhasen in Nordrhein-Westfalen nachgewiesen, wo es sich seuchenartig verbreitet. Verursacht wird die Krankheit durch das Myxomavirus aus der Familie der Pockenviren. Das Virus wird durch stechende und saugende Insekten und Zecken sowie Körperflüssigkeiten übertragen. Die Inkubationszeit liegt zwischen drei und neun Tagen. Feldhasen weisen andere Krankheitssymptome als Kaninchen auf. Bei verendeten Hasen fielen besonders die knotigen Veränderungen an Maul, Nase, Genitalien und After auf, nicht jedoch die kaninchentypischen Schwellungen um Augen und Ohren. Ob es sich um eine neue Virusvariante handelt, die verstärkt Feldhasen befällt, wird derzeit untersucht.

Falls diese Hasen-Myxomatose nach Bayern gelangen würde, wäre dies eine erhebliche Gefahr für die hiesige Feldhasenpopulationen und würde einen Großteil der bayerischen Jäger betreffen. Daher sollte jeder Jäger in seinem Revier aufmerksam sein und verendete Tiere an die Veterinäruntersuchungsämter zur Untersuchung im Rahmen des BJV-Feldhasen-Monitoring schicken. Die Bejagung der Hasen sollte an die Zählergebnisse und die aktuelle Bestandslage angepasst werden. Falls die Myxomatose festgestellt wird, sollte auf eine Bejagung verzichtet werden, um die Population zu schützen. Dies gilt auch für bereits geplante Treibjagden! Zudem wird davor gewarnt, Schlepptwild aus betroffenen oder unbekanntem Gebieten einzuführen. Jäger und ihre Hunde dürfen keinesfalls zur Verbreitung des Virus beitragen.



17. – 19. Januar 2025 | Messe Augsburg

**Natur erleben.**

Im Januar findet in Augsburg die Messe „Jagen und Fischen“ statt.

Wir haben ein **Sonderkontingent an Eintrittskarten** erworben.

Wer Interesse hat, der kann Eintrittskarten bei Helmar Sagel bestellen. Die Eintrittskarte kostet dann 7,50 Euro statt regulär 16 Euro. Den jeweiligen Betrag buchen wir dann von dem uns bekannten Einzugskonto ab. Bei Bestellung bitte angeben: Name, Adresse, Stückzahl. Bestellung bitte per email an [helmar.sagel@gmx.de](mailto:helmar.sagel@gmx.de). Das ganze geht: „Solange der Vorrat reicht“ 😊

Schreiben bzgl. der Termine für Theorieschulungen seitens des LfL zur **Gelegebehandlung** zur Information

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung  
und Energie, 80525 München

per E-Mail

Regierungen

- höhere Jagdbehörden -

Kreisverwaltungsbehörden

- untere Jagdbehörden -

Bearbeiter/in

Markus Mayer

Telefon

089 2162-2813

Telefax

089 2162-3813

E-Mail

Markus.Mayer@stmwi.bayern.de

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
StMWI-94-9806-2/1/2

München,  
10.10.2024

**Jagdrecht;  
Gelegebehandlung - Termine für Theorieschulungen der Landesanstalt für Landwirtschaft im Dezember 2024**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie darüber informieren, dass die Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) dieses Jahr zwei Termine für Theorieschulungen zur Gelegebehandlung anbietet (09.12.2024 von 9:30 bis 12:00 Uhr und 11.12.2024 von 19:00 bis 21:30 Uhr). Die Theorieschulungen finden online statt und richten sich an Personen, die eine Gelegebehandlung durchführen wollen, sowie Behörden und Verbände. Die Teilnahme ist kostenfrei und steht auch Jagdbehörden offen. Weitere Informationen zur Schulung und zur Anmeldung können Sie der Pressemitteilung der LfL ([www.lfl.bayern.de/verschiedenes/presse/pms/2024/361768/index.php](http://www.lfl.bayern.de/verschiedenes/presse/pms/2024/361768/index.php)) entnehmen.

Nach wie vor führt in einigen Regionen Bayerns die Ausbreitung von Wildgänsen, insb. Grau-, Kanada- und Nilgänse, zu erheblichen Konflikten vor allem in der Landwirtschaft. Neben der herkömmlichen Jagdausübung ist die Gelegebehandlung, die auf Initiative des Bayerischen Landtages im Jahr 2022 in Art. 33 Abs. 3 Nr. 5, Abs. 5 Nr. 2 BayJG verankert wurde, eine sehr

effektive und tierschutzgerechte Methode der Populationskontrolle und stellt einen wichtigen Baustein des Gänsemanagements dar.

Genehmigungsvoraussetzung für eine Gelegebehandlung ist u.a., dass die behandelnden Personen eine Schulung der LfL nachweisen können. Neben der o.g. Theorieschulung umfasst dies auch einen Praxisteil. Der Praxisteil steht nur Teilnehmern im Nachgang zur Theorieschulung offen, die auch als Gelegebehandler tätig werden.

Das Vollzugsschreiben vom 09.12.2022, Az. F8-7950-1/688 samt beigefügten Anlagen (u.a. auch Musterbescheid) ist nach wie vor einschlägig. Weiterführende Informationen zur Gelegebehandlung sind auf der Internetseite der LfL zu finden (<https://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft/158621/index.php>).

Wir bitten darum, die Jägerschaft auf das Schulungsangebot der LfL aufmerksam zu machen sowie darüber zu informieren, dass noch Restbestände an Equipment zur Durchführung der Gelegebehandlung (z.B. Schwimmwesten, Schierkasten) an der LfL vorhanden sind und dort angefragt werden können.

Postanschrift

80525 München

Hausadresse

Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon

089 2162-0

Telefax

089 2162-2760

E-Mail

poststelle@stmwi.bayern.de

Internet

www.stmwi.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel

U4, U5 (Lehel)

18, 100 (Nationalmuseum/  
Haus der Kunst)

#### 4. Wildunfälle

**Im Jahr 2023 gab es rund 79.000 Wildunfälle in Bayern. Rund 25 % mehr, als noch 2013! Rund 1.200 davon in unserem Landkreis.**

Auch heuer wird diese Zahl wohl wieder steigen. Die Ursachen für Wildunfälle sind vielfältig. **Bitte leisten Sie als Jägerin und Jäger Ihren Beitrag, um diese zu verhindern.** Neben dem Einsatz von Wildreflektoren und Duftzäunen ist auch der gezielte jagdliche Eingriff an verschiedenen Brennpunkten, also wildunfallträchtigen Straßenabschnitten erforderlich! Helfen Sie mit, sowohl menschliches Leid als auch Tierleid zu vermeiden.

Für die Jagd und die Revierinhaber gibt es verschiedene Möglichkeiten, aktiv zur Reduzierung von Wildunfällen beizutragen. Im Herbst und Winter, kann eine beidseitige Ablenkungsfütterung (mit AFS) in Zusammenarbeit mit dem Reviernachbarn sinnvoll sein. Diese Maßnahme sollte ab Oktober oder Anfang November umgesetzt werden. Hier ist darauf zu achten, dass Ruhezone mit ausreichender Deckung für das Wild vorhanden sein muss, dies idealerweise in einem Abstand von mind. 200 Metern zur Straße. Im Sommer hingegen, wenn Äsungsmaßnahmen schwieriger umzusetzen sind, bieten sich alternative Vergrämungsmethoden wie das Ausbringen von Mineralschwefel („Schwefellinsen“) oder Schweineborstenpellets an, die das Rehwild von der Äsung an verkehrsträchtigen Stellen fernhalten können. Diese Maßnahmen sollten alle 3 bis 6 Wochen im Wechsel durchgeführt werden.

#### Terminhinweis:



**Jägermesse mit Dekan Wagner und Pfarrer Hagenauer**

*Freitag, 29. November 2024, 18 Uhr*

Diesmal feiern wir die Jägermesse im Freien – im Hof der Böldleschwaige. Die Messe wird von Dekan Wagner und Pfarrer Hagenauer gestaltet. Lassen Sie sich auf das bevorstehende Christfest einstimmen.

Viele Grüße und Waidmanns Heil

Robert Oberfrank

Jagdverband Donauwörth e.V.